

Kickers - sie bleiben am Ball!

in jeder Lebenslage *lol*

Von Kitty

Kapitel 4: Valentinstag II

4. Kapitel - Valentinstag II

Die Uhr zeigte fünf Minuten vor vier. Gleich würde Michael sie abholen. Noch ein prüfender Blick in den Spiegel und schon schellte es an der Tür. Elsa öffnete und schenkte dem vor der Tür stehenden Jungen ein strahlendes Lächeln. Doch dann stutzte sie.

"Ähm...", der Junge warf einen nervösen Blick auf das Namensschild über dem Klingelknopf. "Ist Kitty da?"

"Nee, die hat ne Verabredung. Soll ich ihr was ausrichten?"

Die Tür am anderen Ende des Ganges klappte. Michael kam den Gang entlangeschlendert.

"Nein, ist schon okay... Tschüss," murmelte der Fremde nur und ging.

"Wie heißt du eigentlich?" rief Elsa ihm hinterher. Der Junge schaute kurz über die Schulter.

"Leandro."

Michael ging an ihm vorüber und hob skeptisch die Augenbraue.

"Ich glaube das war Kitty's Ex..." meinte Elsa zu Michael, als Leandro zur Tür hinaus war.

"Ich dachte schon, dein heimlicher Verehrer." grinste Michael. Elsa lachte nur.

~*~

Mario war im Flur und zog sich seine Kick-Schuhe an.

"Jetzt sag bloß, du gehst zum Training?" fragte Sahra, die gerade um die Ecke kam.

"Nach was siehst denn sonst aus?"

"Keine Verabredung?" grinste sie.

"Training ist wichtiger!"

"Aber es dauert doch nicht ewig..."

"Sagt wer?" Die Tür klappte zu und ließ eine verdutzte Sahra zurück.

Als Mario am Platz ankam musste er allerdings feststellen, dass die wenigsten Mitglieder seiner Mannschaft genauso dachten wie er. Genaugenommen nur Sascha

und Gregor...

"Hey Kapitän!" Gregor wedelte mit einer Hand in der Luft, während er einen Meisterschuss ins Tor hinlegte.

"Jetzt versuch das mal mit mir im Kasten." lachte Mario und stellte sich ins Tor.

"Und ich?" Sascha hatte aufgehört von seiner Chipstüte zu futtern (das klingt komisch Oo als wenn er die TÜTE isst? XD aber mir fiel nix besseres ein Oo) und erhob sich von der Bank. Mario überlegte kurz, während Gregor sich den Ball zurechtlegte.

"Du bist Verteidiger! Also halt mir den Ball vom Leib!" grinste der Torwart.

Eine ganze Weile spielten sie als 3-er Team mit wechselnden Rollen. Zum Schluss stand Sascha im Tor. Gregor schoss und der Ball prallte mit voller Wucht (Bucht XD) von Saschas Bauch ab und landete dem Mittelstürmer mitten im Gesicht.

"Hey Sascha, dich können wir ja echt als Geheimwaffe einsetzen. Nicht nur, dass du nen Mordseiwurf hast, du schlägst auch noch die Gegner K.O." Mario musste herzhaft lachen. Er hatte die ganze Zeit über nicht ein einziges Mal an Elsa gedacht und es ging ihm gut.

"Waaah, ich brauch nen Eisbeutel!" Gregor fasste sich an die Stirn, wo sich langsam aber sicher eine Beule abzeichnete.

"Was machst du denn für einen Aufstand??" lachte Mario während er in den Clubraum lief um einen Eisbeutel aus dem kleinen Kühlschrank zu holen.

"Manno ich hab doch nachher eine Verabredung mit Conny..." maulte Gregor und presste den Eisbeutel gegen die Beule.

"Echt? Wo solls denn hingehen?"

"Ins Kino."

"Da ist's doch eh dunkel." grinste Mario.

"Na aber ich hol sie doch ab und da ists noch hell.. Du kann ich dich um was bitten?"

"Schieß los!"

"Kannst du nicht mitkommen?"

"Bitte? So als fünftes Rad am Wagen oder wie?"

"Nein, du musst natürlich auch ne Verabredung haben und wir treffen uns so rein zufällig am Kino!" Gregor zwinkerte seinem Kapitän verschwörerisch zu.

"Mmh... ich hab aber kein Mädels mit dem ich hingehen könnte... also eine von diesen drei Hühnern will ich eigentlich nicht mitnehmen..." Mario ging im Geiste die Mädchen durch, die gerne mit ihm ausgegangen wären.

"Na nimm doch einfach Sahra mit!"

"Sie ist zwar meine Schwester.... aber naja.. wens dir so wichtig ist..."

Gregor nickte mit leuchtenden Augen.

~*~

"Ist Sahra da?" fragte Mario seine Mutter, als er heimkam. Diese bereitete gerade Salat für das Abendessen vor.

"Ja sie ist auf ihrem Zimmer." meinte Frau Hongo, während sie die Gurken mit dem Hobel bearbeitete. Mario lief nach oben und klopfte an Sahra's Zimmertür.

"Herein!" tönte es von drinnen.

"Hast du heut Abend schon was vor?" fiel Mario gleich mit der Tür ins Haus.

"Ja, wieso fragst du?"

"Ach, ist ja dann auch egal..." meinte er und wollte die Tür wieder schließen.

"Warte doch mal!" Sahra sprang vom Bett auf und riss ihm praktisch die Klinke aus der Hand. "Warum willst du das wissen? Du willst dich doch nicht etwa mit mir

verabreden?" sie grinste schelmisch.

"Nicht wie du denkst..."

"Was denke ich denn?"

Mario zog sein Käppi ein Stück tiefer, um seine Verlegenheit zu verbergen. Er räusperte sich kurz.

"Ich wollt mit dir ins Kino, weil Gregor eine Verabredung hat und nicht alleine hinwill..."

"Wann soll ich fertig sein?" Mario's Schwester legte eine Hand auf seine linke Schulter. Mario zuckte kurz zurück.

"Nach dem Abendessen müssen wir los..." murmelte er und verschwand dann fluchtartig in seinem Zimmer.

Es war kurz nach halb acht als die beiden aufbrachen.

"In welchen Film gehen wir denn?" fragte Sahra.

"Mmh.. irgendwas mit Hund und Herz... hab ich vergessen..." brummelte Mario. Sahra lachte.

"Du meinst bestimmt 'Frau mit Hund sucht Mann mit Herz.'"

"Kann sein..." Mario zuckte mit den Schultern.

"Hey was ist denn mit dir los?" seine Schwester knuffte ihn leicht in die Seite.

"Ach nichts..." Der Torwart kickte einen Kieselstein vor sich her.

"Jetzt hör doch mal auf an den ollen Fußball zu denken..." Sahra versuchte ihm den Kiesel mit dem Fuß abzunehmen, knickte jedoch bei dem Versuch um. Mario fing sie gerade noch auf.

"Alles okay?" fragte er. Sahra nickte, leicht enttäuscht darüber, dass er sie schon losgelassen hatte.

~*~

Gregor stand vor Conny's Haustür. Er atmete einmal tief durch, um Mut zu sammeln. Noch bevor er den Klingelknopf drücken konnte, riss Conny schon die Tür auf.

"Hallo Gregor! Ich hab dich schon kommen sehen." meinte sie fröhlich.

"Ich bin doch nicht zu spät oder?" Gregor schielte vorsichtig auf seine Uhr.

"Nein, ich war nur eher fertig..." Ein rosa Schimmer überzog Conny's Wangen. Wenn der Kicker nicht schon in sie verliebt gewesen wäre, hätte er sich spätestens jetzt in dieses süße Wesen verliebt.

"Hey Gregor! Bring mir mein Schwesterchen heil wieder. Und keine Dummheiten, verstanden?" Viktor tauchte im Türrahmen neben Conny auf.

"Geht klar!" lachte Gregor.

Die beiden "Pärchen" trafen praktisch gleichzeitig am Kinocenter ein.

"Hallo Gregor! Na was für'n Zufall!" begrüßte Mario seinen Mittelstürmer.

"Jetzt sagt bloß ihr wollt auch ins Kino? In welchen Film denn?" fragte Conny. Mario warf Sahra einen hilflosen Blick zu.

"'Frau mit Hund sucht Mann mit Herz'," lachte Sahra, während sie sich bei Mario einhängte. "Lädt mich ins Kino ein und vergisst ständig den Titel des Films..." Conny fixierte die beiden.

"Und was ist mit Elsa?" Conny sah Mario direkt an.

"Was soll sein? Sie ist nicht da..." Mario blickte kalt zurück. Er brauchte ja wohl keine Rechenschaft bei Conny abzulegen.

"Ähm.. also lasst uns lieber reingehen..." versuchte Gregor abzulenken. Die drei Gemeinten folgten ihm ohne murren.

"Mario und ich holen die Karten und ihr wartet hier, ja?" wandte er sich noch einmal an Conny. Diese nickte und die beiden Jungs zogen los.

"Wer ist denn diese Elsa?" fragte Sahra als die Jungs außer Hörweite waren. "Doch nicht etwa seine Freundin?"

"Doch ist sie!" antwortete Conny ohne nachzudenken.

"Das... das kann doch nicht sein... er hat mir gesagt, dass er keine Freundin hat!" Sahra sah ziemlich erstaunt aus. Oh ja, aufs schauspielern verstand sie sich sehr gut!

"Ja... sie ist es auch nicht..." Conny blickte zur Seite.

"Puh... ich dachte schon... also dann würde er ja fremdgehen..." Ein befremdetes Lachen entrang sich ihrer Kehle. Conny wurde hellhörig.

"Fremdgehen?? Wieso??" sie musterte das Mädchen vor sich eingehend.

"Oh... ähm... naja... es sollte zwar unser Geheimnis bleiben... aber du sagst doch bestimmt nix oder?" Sahra lächelte sie an und zwinkerte leicht.

"Nein tu ich nicht, also spucks aus..." Conny tat als ob sie das brennend interessieren würde, obwohl sie es gar nicht hören wollte. War es das was sie dachte?

"Okay..." Mit einem kurzen Blick vergewisserte sich Sahra, dass die Jungs noch außer Hörweite waren, dann beugte sie sich vor und flüsterte Conny ins Ohr:

"Mario und ich gehen seit kurzem miteinander." Sie wurde rot. Conny interpretierte das zu Sahras Glück als verlegene Verliebtheit (waaah, wie soll ich das ausdrücken?! >.<). Sie starrte das Mädchen entgeistert an.

"Das... das ist jetzt nich wahr oder?"

"Äh doch... wieso? Stimmt was nicht?"

"Nein, nein alles in Ordnung!" Conny lächelte gequält.

Inzwischen hatten Gregor und Mario die Karten und kamen wieder zurück. Äußerlich versuchte Conny sich nichts anmerken zu lassen, doch innerlich drohte sie fast zu platzen.

"Hey ist das nicht toll? Wir ham 4 Plätze nebeneinander erwischt!" grinste Gregor. Was natürlich nur er und Mario wussten, er hatte die Karten schon vorher reserviert. Sonst wär ja der ganze Aufwand mit Mario für die Katz gewesen.

"Ach nee, na das is ja ein Zufall..." Conny grinste schief. Den anderen fiel die Veränderung in ihrem Verhalten jedoch nicht auf. "Na dann auf gehts!" sie stiefelte voraus in den Kinosaal.

Die vier hatten sich kaum gesetzt, da ging auch schon das Licht aus und der Film fing an (seeehr ungewöhnliches Kino ;-)). Mario zog seine Kappe runter, rutschte im Sitz ein wenig tiefer und schloss die Augen. Er hatte nicht vor, sich diesen Film anzutun. Sahra stubste ihn an.

"Hey nicht schlafen!"

"Ich hab aber keinen Bock auf den Film..." zischte er ihr zu.

"Sei doch nicht so..." sie legte eine Hand auf seine. Mario brummelte nur etwas in seinen nicht vorhandenen Bart, behielt die Hand aber an ihrem Platz. Das war Conny nicht entgangen. Sie musste ihn zur Rede stellen! Aber zuerst würde sie Elsa informieren, gleich wenn sie heimkam. In Deutschland war es ja dann noch nicht so spät.

Gregor linste nervös auf Conny's Hände. Diese war viel zu beschäftigt mit dem verstohlenen Beobachten von Mario und Sahra, als dass sie das mitbekommen hätte. Unentwegt knetete sie ihre Hände im Schoß, als würde sie jemand unsichtbares würgen. Ja, dieser Sahra hätte sie gern den Hals umgedreht... obwohl sie konnte ja

nichts dafür wenn Mario ihr nichts von Elsa erzählt hatte.... Connys Blick verfinsterte sich. Verdammt was war denn in ihn gefahren? Sie hätte niemals gedacht, dass er so etwas machen würde.

"Ähm.. bist du nervös?" flüsterte Gregor zu ihr. Conny schreckte hoch.

"Spinnst du, mich so zu erschrecken?!"

Gregor wich ein Stück zur Seite.

"Was hab ich denn falsch gemacht?"

"Nichts... entschuldige..." murmelte Conny und legte dann beruhigend ihre linke Hand auf seine rechte. Sie schauten sich kurz an und schauten dann wieder verlegen auf die Leinwand.

Mario döste langsam ein. Sahra war ein Stück näher gerückt. Mit Argusaugen wurden die beiden von Conny beobachtet.

Plötzlich platzte eine Lachsalve im Saal los.

"Haha, der war gut!" Gregor hielt sich vor Lachen den Bauch. Oh verflixt, hatte sie was nicht mitbekommen? Conny blickte leicht verwirrt um sich. Ein gekünsteltes Lachen entwich ihrer Kehle. Gregor sah sie etwas komisch an. Na toll, jetzt hielt er sich wahrscheinlich für total humorlos oder durchgeknallt... wobei sie nicht wusste welches von beidem ihr lieber war.

Mario bekam davon genauso wenig mit, er war wohl fest entschlummert. Vorsichtig lehnte Sahra sich an seine Schulter. Mario wachte auch davon nicht auf. Nach kurzer Zeit fiel sein Kopf zur Seite, wo Sahra ihren Kopf hatte. Sehr schön, sollte diese Conny Elsa doch über alles Bericht erstatten! Sahra grinste in sich hinein.

~*~

Es war schon recht spät, als die vier das Kino wieder verließen.

"Wollen wir noch was trinken gehen zusammen?" fragte Gregor in die Runde.

"Ich geh nirgendwo mehr hin, ich geh nach Hause in mein Bett..." meinte Mario, während er sich streckte.

"Da komm ich doch glatt mit!" grinste Sahra. Mario hatte die Doppeldeutigkeit dieses Satzes nicht bemerkt, wohl aber Conny.

"Na dann gute Nacht und viel Spaß noch!" meinte Conny bissig, schnappte Gregor am Arm und zog ihn mit sich fort.

"Hey Conny was ist denn mit dir los?"

Mario schaute den beiden etwas verduzt hinterher und schüttelte den Kopf.

"Conny, warum zerrst du denn so?" Gregor blieb abrupt stehen. Conny wurde rot.

"Entschuldige... ich wollte nur schnell nach Hause... weil ich Kopfschmerzen hab..." sie lächelte verlegen in seine Richtung.

"Ohje.. warum hast du denn nichts gesagt?" Gregor sah sie besorgt an.

"Schau nicht so. Das geht auch wieder weg." schmunzelte sie.

"Ich mag aber nicht, wenn's dir schlecht geht." Der schwarzhäarige Junge grinste verlegen.

"Du bist wirklich süß, Gregor." Conny gab ihm spontan einen kleinen Kuß auf die Wange. Gregor wurde rot.

"Conny..." Das Mädchen lachte leise.

"Da wären wir..." murmelte Gregor, als die beiden vor Conny's Haus standen. Sie sahen sich tief in die Augen und kamen sich immer näher.

"Ha! Erwischt!" Die Haustür wurde aufgerissen und ein lachender Viktor erschien in der Türöffnung. Das Pärchen fuhr erschrocken auseinander.

"Viktor! Spionierst du uns nach?!" Conny wandte sich entrüstet an ihren Bruder. Viktor lachte.

"Das war doch nur Spaß!" Er zwinkerte kurz.

"Naja, ich geh dann mal..." Gregor kratzte sich verlegen am Hinterkopf. "Bis morgen, Conny!"

"Bis morgen!" Conny hob die Hand und winkte dem Jungen noch zu, der fröhlich die Straße hinunterhüpfte.

~*~

"Das war ein echt schöner Abend, Mario!" Mario und seine Schwester waren inzwischen zu Hause angekommen. Mario zuckte nur mit den Schultern. Er hatte von dem Abend ja nicht viel mitbekommen.

"War echt lieb von dir, dass du mich mitgenommen hast!" Ehe Mario sich versah hatte er einen Kuß von ihr auf den Lippen.

Erschrocken wich er einen Schritt zurück und trat ausversehen an die Tür des Schuhschranks, die sich klappernd öffnete.

"Pst, willst du dass unsere Eltern aufwachen." Sie kam noch einen Schritt näher und drückte ihm einen längeren Kuß auf den Mund. Mario's Herz raste. Was war das für ein Gefühl, das ihn durchströmte. Die Wohnung lag im Dunkeln, er konnte nur die Umrise seiner Schwester erkennen. Plötzlich tauchte vor seinem inneren Auge Elsa auf. Er stieß Sahra von sich weg.

"Sag mal spinnst du?"

Sahra ließ sich davon aber nicht beeindrucken.

"Dein Körper hat aber ganz andere Signale gesendet, als du jetzt vorgibst." Sie lachte leise. Dann drehte sie sich um und verschwand in ihrem Zimmer. Sie wusste genau was das für Wirkungen hatte, wenn man nach einem Gefühlsausbruch allein gelassen wurde. Man kam ganz schön ins Grübeln. Und Mario ging es jetzt nicht anders. Allein saß er jetzt im Dunkeln und konnte keinen klaren Gedanken fassen. Sein Herz schlug noch immer sehr schnell. Verdammt was war denn das gewesen?

~*~

Zur selben Zeit in Deutschland. Michael hatte vorgeschlagen ein wenig am Main spazieren zu gehen und dann spontan zu entscheiden ob man sich in ein Café setzte oder vielleicht auf die Festung stieg. Es war ungewöhnlich warm für den Februar und viele Pärchen hatten dieselbe Idee gehabt.

"Schau mal, ist das nicht Kitty?" Michael zeigte auf ein schlankes Mädchen mit kurzen roten Haaren, das neben einem hochgewachsenen blonden Jungen herlief und lebhaft mit ihm diskutierte. Elsa grinste nur, beschleunigte ihren Schritt und piekste Kitty ohne Vorwarnung von hinten in die Seiten. Kitty stieß einen spitzen Schrei aus. Einige Passanten dreht sich zu ihr um. Elsa, Michael und Sebastian schüttelten sich halb aus vor Lachen, während Kitty im ersten Moment ziemlich sauer guckte.

"Jaja, mit mir kann man's ja machen..." doch schon musste sie grinsen und fiel in das Lachen ihrer Freunde mit ein.

Die vier beschlossen den Weg gemeinsam fortzusetzen. Sebastian wollte zur Festung hinauf. Oben angekommen, fanden sie in einem der Höfe hinter ein paar Büschen

versteckt einen reich gefüllten Picknickkorb.

"Wusstest du, dass wir auch mitkommen, oder warum hast du soviel eingepackt?" fragte Michael während er bepackt mit zwei Decken, die auf dem Picknickkorb gelegen hatten, voranschritt. Sebs schleppte den Korb hinterher und grinste.

"Ich wusste nur nicht, was Kitty heute für einen Appetit hat. Manchmal haut sie nämlich ganz schön rein, nicht wahr Kittylein?" Er drehte sich halb zu den beiden Mädchen um, die das Schlusslicht bildeten.

"Was? Na so schlimm bin ich nun auch nicht!" Kitty tat entrüstet, Elsa musste darüber lachen.

Die vier machten es sich auf den Decken gemütlich. Bereits nach einer Stunde hatten sie den Picknickkorb beträchtlich geleert. Leider machte das Wetter dem Quartett einen Strich durch die Rechnung. Es begann wie aus Eimern zu schütten und die Luft kühlte sich empfindlich ab. Im Eiltempo rafften sie ihr Zeug zusammen und suchten Schutz in Sebastians Auto. Obwohl das Picknick so abrupt unterbrochen worden war, fanden es die vier doch sehr lustig, wie sie da zusammengepfercht in Sebastians kleinem Ford KA wie die Ölsardinen dem Wetter ausharrten. Es wurde viel gelacht, vor allem wenn dem Witzbold Michael einfiel die elektrischen Fensterheber zu bedienen und den Insassen immer mal wieder eine kleine Dusche zu bescheren.

Da sich der Regen nicht gerade nur als kleine Husche erwies, beschlossen die vier zu Kitty zu fahren. Dort angekommen bemerkte Kitty sogleich, dass ihr Anrufbeantworter blinkte.

„Nanu, wer hat denn angerufen?“ erfreut drückte das Mädchen auf den Wiedergabeknopf.

„Hallo Elsa. Hier ist Conny. Ruf mich bitte zurück. Es geht um Mario.“ Elsa war vor Schreck wie erstarrt. Kitty kniete noch halb auf dem Sofa, während die anderen drei noch mitten im Raum standen. Keiner sagte ein Wort. Die Stimmung schien verflogen. Die beiden Jungen hielten es für taktvoller zu gehen. Die beiden Mädchen hielten sie nicht auf.

„Hey Elsa, mach dir keine Gedanken. Wenn etwas schlimmes mit Mario passiert ist, dann hätte sie dringend um Rückruf gebeten oder öfter angerufen.“ versuchte Kitty ihre Brieffreundin zu trösten. Elsa nickte leicht. Hier in Deutschland war es bereits nach sechs, das hieß in Japan war es bereits nach 23 Uhr. Also konnte Elsa heute nicht mehr anrufen.

Als die beiden Mädchen ein paar Stunden später schlafen gingen, lag Elsa noch lange wach und grübelte. Was war passiert?